

Titelrennen auf dem Langenberg

RADSPORT: RC „Endspurt“ steckt in der heißen Vorbereitungs-Phase der Deutschen Cross-Meisterschaft

VON WALTER DOLLENDORF

■ **Herford.** Deutsche Meisterschaft statt Silvester-Cross. Dies ist derzeit das Motto beim RC „Endspurt“ Herford. Der traditionsreiche Wettbewerb am Elisabethsee entfällt erstmals seit Jahrzehnten, statt dessen richten die „Endspurtler“ am 5./6. Januar die nationalen Titelkämpfe aus. „Beides zu organisieren können wir unseren Mitglieder nicht zumuten“, sagt der RCE-Vorsitzende Volker Platz.

Jede helfende Hand des 200 Mitglieder starken Vereins wird am ersten Januar-Wochenende gebraucht. Der Verein hat zwar eine Menge Organisationserfahrung, weil er schon reichlich Veranstaltungen zu verantworten hatte, aber eine Deutsche Meisterschaft ist schon etwas Besonderes. „Wir liegen gut im Zeitplan“, sagt Platz. Das Wichtigste: Die Strecke steht, die Meister werden auf einer 2,4 Kilometer langen Strecke rund um den Langenberg ermittelt. Der Zielstrich wird an der Ecke Stadtholzstraße/Liststraße gezogen. Platz: „Die meisten Zuschauer werden an der attraktivsten Stelle, der Geländestrecke am Langenberg, stehen. Um auch ihnen die Zieleinfahrt zeigen zu können, loten wir die Möglichkeit aus, am Ziel zu filmen und auf Großbildleinwand zu übertragen.“ Am Langenberg müssen die Fans Eintritt zahlen.

Neben den verschiedenen Jugendklassen, den Eliterennen U 23, Frauen und Männer steht erstmals ein Meisterschaftswettbewerb der Masters an. Diese Seniorenrennen erfreuen sich im Cross-Sport wachsender Beliebtheit. Die „Endspurtler“ rechnen mit einem großen Starterfeld, alleine aus Herford ge-



Probefahrt: Dietmar Müller, Finn Heitmann, Malte Urban, Dirk Markmann, Volker Heese (v.l.) vom RC „Endspurt“ Herford testen schon mal die Strecke der Deutschen Meisterschaft, die der Verein Anfang Januar ausrichtet.

FOTO: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP

hen voraussichtlich mit Dietmar Müller, Volker Heese, Dirk Markmann und Heiko Klein vier Fahrer an den Start. Herforder Medaillenkandidaten heißen Malte Urban, Finn Heitmann (beide Elite), Stephan Sprinke (U 23), Philipp Müller (U 19), oder Steffen Müller (U 15). Wer für die Verpflegung der Aktiven und Zuschauer sorgt, steht ebenso fest wie die Modera-

tion an der Strecke, für die das bei den Silvesterrennen bewährte Duo Henning Tonn und Peter Robdesorgt.

Der Verein muss zudem Leute stellen, die die Fahrer zur Dopingprobe geleiten. Das Thema Doping überschattet auch die Vorbereitungen. „Wir richten die Titelkämpfe am tiefsten Punkt aus, den der Radsport erreicht hat“, sagt Platz. Einen

Hauptsponsor zu finden gestaltete sich als äußerst schwierig. Platz ist erleichtert, dass sich der türkische Urlaubsort Manavgat mit einer fünfstelligen Summe engagiert. Die Kontakte kamen über den Herforder Dr. Horst Böhmert, der mittlerweile in Manavgat wohnt, und dem Stadt-sportverbandsvorsitzenden Joachim Zedler zu Stande (wir berichteten). Die Türken erhoffen

sich im Gegenzug Herforder Unterstützung bei der Organisation von Wettkämpfen. Den Etat für die nationalen Titelkämpfe beziffert Platz auf etwa 25.000 Euro, rund 55 Prozent sollen durch Sponsoren abgedeckt werden.

Dass der Silvestercross ausfällt, bleibt übrigens einmalig. 2008 wird am Elisabethsee wieder gefahren.

Quelle: Neue Westfälische, Ausgabe Herford, 28. September 2007